

## Nachwuchs-Kampagne 2010 des Tischler- und Schreinerhandwerks

# Entwicklung der Schulabgänger-Zahlen

Die Gesellschaft befindet sich in einem demographischen Wandel. Schon bald steht die Bevölkerungspyramide Kopf. Für das Berufsleben ist besonders eine Entwicklung relevant: Die Schülerzahlen gehen zurück. Die Kultusministerkonferenz geht von folgenden Zahlen aus (Statistische Veröffentlichung Nr. 182, Mai 2007):

Abgänger allgemeinbildender Schulen	Alte Bundesländer 2005	Alte Bundesländer 2020	Entwicklung in Prozent
ohne Hauptschulabschluss	58.000	43.000	- 25,9
Hauptschulabschluss	204.000	140.000	- 31,4
Realschulabschluss	302.000	248.000	- 17,9
Fachhochschul- oder Hochschulreife	183.000	221.000	+ 20,8

Abgänger allgemeinbildender Schulen	Neue Bundesländer 2005	Neue Bundesländer 2020	Entwicklung in Prozent
ohne Hauptschulabschluss	21.000	13.000	- 38,1
Hauptschulabschluss	34.000	20.000	- 41,2
Realschulabschluss	97.000	51.000	- 47,4
Fachhochschul- oder Hochschulreife	61.000	43.000	- 29,5

Abgänger allgemeinbildender Schulen	Gesamtdeutschland 2005	Gesamtdeutschland 2020	Entwicklung in Prozent
ohne Hauptschulabschluss	78.000	56.000	- 28,2
Hauptschulabschluss	238.000	161.000	- 32,4
Realschulabschluss	399.000	299.000	- 25,1
Fachhochschul- oder Hochschulreife	243.000	265.000	+ 9,1

Das Tischler- und Schreinerhandwerk rekrutiert seine Auszubildenden hauptsächlich aus den Haupt- und Realschulen. Hier gehen die Abgängerzahlen bis 2020 sehr stark zurück. Das bedeutet: Die Zahl potenzieller Bewerber um eine Tischler- oder Schreinerlehre verringert sich. Die Konkurrenz mit anderen Gewerken und Ausbildungen wird stärker; ein Kampf um die besten Köpfe ist absehbar.

**Alfred Jacobi, Präsident des Bundesverbandes Holz und Kunststoff:** „Mit unserer Nachwuchs-Kampagne wollen wir den Jugendlichen vermitteln, dass Tischler/Schreiner ein abwechslungsreicher und kreativer Beruf mit Zukunft ist. Wir handeln heute, damit wir morgen genügend Nachwuchs haben und übermorgen die Facharbeiter, die wir brauchen.“